

# Mitteilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **73-M (1975)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Nochmals: «Umzug der Vermessungsdirektion»

Wir haben uns von Herrn Professor Kobold dahingehend belehren lassen müssen, dass die Wildstrasse in Bern nicht nach «unserem», sondern nach einem anderen berühmten Heinrich Wild benannt wurde. Dieser war Professor der Physik an der Universität Bern von 1868 bis 1895.

Wir bitten Sie, dieses Versehen mit einem gewissen Gruppenstolz zu entschuldigen mit der Absicht, diese unsere neue Adresse memotechnisch möglichst gut zu verankern, was mit dieser Korrigenda nun zur Genüge geschehen ist.

*Eidg. Vermessungsdirektion*

Firmenberichte

### Beitrag der Firma Wild Heerbrugg AG zum Europäischen Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz 1975

In einer kleinen Feier im St.-Galler Regierungsgebäude übergab Dr. A. Semadeni, Direktionspräsident der Wild Heerbrugg AG, Regierungsrat Edwin Koller, Vorsteher des Departements des Innern des Kantons St. Gallen, und Dr. Walter Lendi, Leiter des Amtes für Kulturpflege, eine umfangreiche photogrammetrische Dokumentation über das «Alte Museum», bestehend aus Stereobildpaaren und Fassadenplänen im Massstab 1:50. Bekanntlich wird in St. Gallen immer noch darüber diskutiert, ob das von J. Ch. Kunkler 1874 erbaute und heute baufällige Museum renoviert oder durch einen Neubau ersetzt werden soll. Einig ist man sich immerhin darüber, dass es wenigstens in dokumentarischer Form der Nachwelt zu erhalten ist.

Aus diesem Grunde und ohne den Entscheid der zuständigen Behörden präjudizieren zu wollen, entschloss sich die Firma Wild Heerbrugg, bekannt für ihre optischen Präzisionsinstrumente, als Beitrag zum Europäischen Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz 1975 die Fassaden des «Alten Museums» durch ihre wissenschaftliche Abteilung photogrammetrisch aufzunehmen.



Das 1874 von J. Ch. Kunkler erbaute «Alte Museum», St. Gallen, aufgenommen mit der WILD P 31.

Die Arbeitsprogrammgestaltung zur Dokumentation der Aussenfassade erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Studiengruppe Architektur-Photogrammetrie, Prof. Dr. H. Kasper, Rorschacherberg. Auf Wunsch und in Übereinstimmung mit der kantonalen Denkmalpflege sollte von den Fassaden des Museums eine Bilddokumentation erstellt werden, die in der Folge für die photogrammetrische Auswertung zur Erstellung von Plandokumenten und massstabgetreuen Aufrissen verwendet werden konnte.

Um Bäume und Sträucher zu schützen, beschränkte man sich auf die Süd-, West- und Nordfassade, die mit der terrestrischen Universalkamera Wild P 31 photogrammetrisch aufgenommen wurden. Die Einmessung der Aufnahmestationen und Basen erfolgte mit dem Skalentheodolit Wild T 16, während man die Passpunkte mit dem Universaltheodoliten T 2 bestimmte. Die Auswertung der Aufnahmen erfolgte in dem sowohl für die Luftbildmessung als auch für die terrestrische Photogrammetrie eingerichteten Präzisions-Autographen Wild A 7 durch das Ingenieurbüro *Geoplana AG* in Luzern.

Gemäss dem Bundesgesetz über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten vom 6. Oktober 1966 ist es Pflicht der Kantone, Sammlungen von Sicherstellungsdokumenten anzulegen, in denen das Wesentliche für die Wiederinstandstellung, den Wiederaufbau oder die Überlieferung von Kulturgütern festgehalten wird. Die vorliegenden Pläne und Bilder über das «Alte Museum» stellen ein vorzügliches Beispiel einer solchen Dokumentation dar.

Wild Heerbrugg AG

### FOLAREX® H – die neue Polyester-Zeichenfolie

Die Firma FOLEX Dr. H. Schleussner AG, 8022 Zürich, hat unter der Bezeichnung FOLAREX® H eine neue Qualität ihrer Polyester-Zeichenfolie auf den Markt gebracht. Trotz unverändertem Preis, ist es dabei gelungen, die Rauigkeit der Oberfläche gleichmässiger und feiner zu gestalten. Daraus resultiert neben einer längeren Lebensdauer der Zeichenwerkzeuge eine höhere Konturenstärfe und Deckkraft von Tuschstrichen. Ausserdem werden Markierungen von Knicken, die bei grossen Formaten von dünnen Zeichenfolien auftreten können, bei einer Kopie nicht mitübertragen. Die Antistatik erleichtert das Herausnehmen von Zeichnungen aus einer horizontalen Ablage ebenso wie das Entfernen von Gummikrümmeln nach dem Radieren.

*FOLEX Dr. H. Schleussner AG, Postfach, 8022 Zürich*

Fachliteratur

**Berichte zum XIV. Kongress der Fédération Internationale des Géomètres (FIG) vom 7. bis 16. September 1974 in Washington D. C., USA**, von Herbert H. Ahrens. *Sonderheft Nr. 17 der Zeitschrift für Vermessungswesen*, Juli 1975, Verlag Konrad Wittwer, Stuttgart.

Über den Kongress in Washington 1974 und über die Arbeit in den technischen Kommissionen der FIG wurde